

# Schlussbericht

  

## JobBox – Begin&Win

**23. März 2011**  
**Jugendseelsorge Zürich**

### **Projektleitung**

Therese Zweifel Rossi, Psychologin, lic.phil.  
Dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin  
Jugend- und Berufsberatung der Jugendseelsorge Zürich

Monika Dillier, lic. phil.  
MSc psychotherapeutische Psychologie  
Jugendbeauftragte Jugendseelsorge Zürich

#### **Jugendseelsorge Zürich**

**Jugendberatung und Jugendarbeit**  
Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Telefon 044 266 69 69  
Fax 044 266 69 70

[www.jugendseelsorge.ch](http://www.jugendseelsorge.ch)  
[info@jugendseelsorge.ch](mailto:info@jugendseelsorge.ch)

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Vorgeschichte
2. Projektverlauf 2009/2010
3. Abklärungen, Praktikumseinsätze und Anschlusslösungen
  - 3.1 *Interne Vermittlungen über die Jugendseelsorge Zürich*
  - 3.2 *Externe Vermittlung*
  - 3.3 *Übersicht der Vorabklärungen/Abklärungen und Matchings*
4. Erfahrungen der Einsatzorte
5. Beitrag Sozialdepartement Zürich an das Projekt JobBox der Jugendseelsorge Zürich für die Pilotphase 2009 bis 2010 auf Konto Nr. 80-11360-6
6. Fazit
7. Die Zukunft der JobBox bei der Jugendseelsorge

### **Jugendseelsorge Zürich**

**Jugendberatung und Jugendarbeit**  
Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Telefon 044 266 69 69  
Fax 044 266 69 70

[www.jugendseelsorge.ch](http://www.jugendseelsorge.ch)  
[info@jugendseelsorge.ch](mailto:info@jugendseelsorge.ch)

# Schlussbericht JobBox – Begin&Win / 23. März 2011

## Projektleitung: Monika Dillier, Therese Zweifel Rossi

### 1. Vorgeschichte

Verfügung vom 11. Februar 2009, Nr. 2385

Beitrag 2009/2010 des SD an das Projekt JobBox-Begin&Win der Jugendseelsorge  
Zürich: Projektphase 2009 bis 2010

*Die Katholische Kirche im Kanton Zürich erhält für die Jahre 2009 bis 2010 einen maximalen Betrag von 20'000.- für die Pilotphase des Projekts JobBox-Begin&Win.  
Während der Projektphase wird von der Platzierung von 3 bis 4 Jugendlichen ausgegangen.*

Im Zusammenhang mit dem Legislatorschwerpunkt 2006-2010 „Jugend in Zürich: FreiRäume, Arbeit und Sicherheit“ und dem Motto: „Kein Abschluss ohne Anschluss“ beschloss die Stadt Zürich jungen Menschen, die den Übertritt in die Arbeitswelt zu verpassen drohten, den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Im März 2007 lancierte das Sozialdepartement einen Wettbewerb und suchte kreative Institutionen, die niederschwellige Praktikumsplätze für stadtzürcher Jugendliche mit schwierigen Voraussetzungen anbieten möchten. Von 35 eingereichten Projekten wurden drei prämiert. Sie erhielten je 15'000.- zur Erarbeitung eines detaillierten Konzeptes. Das von der Jugendseelsorge Zürich eingereichte Projekt JobBox war eines der prämierten Projekte. Ziel war es, zu den bestehenden hochschwelligem Brückenangeboten ein niederschwelliges Praktikumsangebot für die Zielgruppe zu entwickeln. Bis im September 2008 erstellte die Jugendseelsorge das Konzept zum Projekt JobBox, das die Jugendkommission der Jugendseelsorge Zürich in ihrer Sitzung vom 17.9.2008 bewilligte. Nachfolgend wurde es dem Sozialdepartement eingereicht, worauf das Sozialdepartement in seiner Verfügung Nr. 2385 einen maximalen Beitrag von 20'0000 für die Pilotphase sprach.

Die Jugendseelsorge wurde durch das Sozialdepartement Zürich in der Pilotphase bis Ende 2010 pro Fall wie folgt entschädigt:

Einmalige Fallpauschale für Abklärung:	Fr. 1'500.-
Monatspauschale bei JobCoach der Jugendseelsorge	Fr. 900.-
Monatspauschale bei externem JobCoach (z.B. Kabel)	Fr. 600.-
Praktikumsentschädigung für Jugendliche ohne Sozialhilfe pro Monat	Fr. 324.-
Praktikumsentschädigung für Jugendliche mit Sozialhilfe in Form einer monatlichen Integrationszulage	Fr. 150.-

Jugendliche, die nicht sozialhilfeabhängig waren, erhielten eine Praktikumsentschädigung. Sie setzt sich zusammen aus Fr. 150.-/Monat und Essenszulagen von Fr. 8.-/Arbeitstag. Für SozialhilfeempfängerInnen wurde eine solche Praktikumsentschädigung bereits bei einem 50%-Einsatz ausbezahlt – als Anreiz und aufgrund der Niederschwelligkeit.

#### Jugendseelsorge Zürich

**Jugendberatung und Jugendarbeit**  
Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Telefon 044 266 69 69  
Fax 044 266 69 70

www.jugendseelsorge.ch  
info@jugendseelsorge.ch

## 2. Projektverlauf 2009/2010

Nachdem 2009 ein erstes Praktikum erfolgreich durchgeführt werden konnte und Ende des Jahres für zwei Jugendliche auf einen Praktikumseinsatz im 2010 vorbereitet waren, wurde entschieden, die Projektphase auch im 2010 weiterzuführen. Die vermittelnde Stelle für diese beiden Personen war das Sozialprojekt Coaching 16:25. Anfangs 2010 kamen noch ein Jugendlicher (Anfrage durch Pfarrei) sowie eine junge Erwachsene dazu (Vermittlung durch JobShop, ohne Sozialhilfe, RAV, bei Familie wohnend).

Praktikumsanbieterinnen waren wie schon im 2009 die stadtzürcherischen Pfarreien St. Joseph und St. Theresia, sowie die katholische Schule Sumatra. Im 2010 wurden alle Praktikumsplätze mindestens einmal besetzt. Bei allen Praktika wurde sowohl der Praktikant als auch die Pfarrei individuell betreut. Wichtige Arbeitsgrundlagen wie das Formular zum Stammbblatt oder Vorlagen für die Arbeitsvereinbarung befinden sich im Anhang. Alle Praktikumsplätze stehen auch im 2011 zur Verfügung.

Vier Praktikumsplätze hätten bei Bedarf bei weiteren Pfarreien, Kirchgemeinden und Gemeinschaftszentren eingerichtet werden können (vgl. Zwischenbericht vom 28.1.10). Aus Gründen der Kapazität der Projektleiterinnen wurden diese aber nicht weiter ausgebaut

Die Nachfrage nach Praktikumseinsätzen steigerte sich im 2010. Im folgenden Kapitel wird die Nachfrage der Jugendlichen und der zuweisenden Stellen nach Einsatzplätzen über die Zeitspanne von 2008 bis 2010 dokumentiert.

## 3. Abklärungen, Praktikumseinsätze und Anschlusslösungen

Da niederschwellige Praktika sehr schwer zu finden waren, wurde mit dem Angebot der JobBox innerhalb der Jugendseelsorge Zürich ein Arbeitsinstrument geschaffen, das für viele Jugendliche eine gute Diskussionsgrundlage der Weiterentwicklung eröffnete. Von Beginn an war vorgesehene und unabdingbare Voraussetzung, dass auch externe Stellen mit dem Angebot JobBox vernetzt werden.

### 3.1 Interne Vermittlungen über die Jugendseelsorge Zürich

Geeignete Jugendliche ohne Anschlusslösung oder auf der Suche nach einer Zwischenlösung wurden durch die Berufs- und Jugendberatung der Jugendseelsorge auf die Möglichkeit eines kürzeren oder längeren Praktikumseinsatzes aufmerksam gemacht.

Im Dezember 2008 begann ein Jugendlicher das Praktikum in der Pfarrei St. Josef in Zürich. Das Sozialamt der Gemeinde Meilen war bereit, die Kosten zu übernehmen. Er blieb nur kurz. Im März 2009 startete ein zweiter 18-jähriger Sozialhilfeempfänger aus der Stadt Zürich in der Pfarrei St. Joseph. Innerhalb von drei Monaten fand er eine Lehrstelle und beendete das Praktikum vorzeitig.

Etliche Jugendliche, die bei der Jugendseelsorge Zürich in der Berufs- und Laufbahnberatung oder in psychologischer Beratung waren, waren potentielle KandidatInnen aufgrund ihrer Fragestellung für ein Praktikum. Einige von ihnen fanden jedoch einen Platz in für sie besser passenden und bestehenden Brückenangeboten (z.B. JobPlus vom Laufbahnzentrum, Sozialjahr Novesa, 10. Schuljahr). Ein motivierter Kandidat mit F-Bewilligung, der über

#### Jugendseelsorge Zürich

##### Jugendberatung und Jugendarbeit

Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Telefon  
Fax

044 266 69 69  
044 266 69 70

[www.jugendseelsorge.ch](http://www.jugendseelsorge.ch)  
[info@jugendseelsorge.ch](mailto:info@jugendseelsorge.ch)

die Gemeinde Dielsdorf finanziert worden wäre, erfüllte durch das Integrationsjahr die Anforderungen für den ergänzenden Arbeitsmarkt und wurde dorthin vermittelt.

Drei ausserstädtische junge Erwachsene aus Thalwil und Wetzikon, die mehr als zwei Jahre zu Hause wohnten, ohne bei einer Sozialstelle gemeldet zu sein, waren KandidatInnen für einen Praktikumseinsatz. Aufgrund ihrer psychischen Verfassung waren sie noch nicht bereit für ein Praktikum und befanden sich in ärztlicher Behandlung. Bei positivem Verlauf sollten sie anschliessend in die JobBox integriert werden.

Öfter zeigte sich, dass Jugendliche, die dringend eine Arbeitserfahrung gebraucht hätten, sich nicht motivieren liessen, zusätzlich zur Sozialhilfe für einen kleinen Lohn zu arbeiten.

### **3.2 Externe Vermittlung**

Folgende Jugendfachstellen wurden über das Projekt informiert:

- Stadt Zürich Sozialdepartement: Hinführung in die Arbeitswelt (Übersicht über niederschwellige Arbeitsintegrations-Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene)
- Coaching 16:25
- Kabel
- Access
- JobPlusFutura Laufbahnzentrum Zürich / Laufbahnzentrum Zürich generell
- Ventil Zürich
- JobShop Zürich
- Vertigo
- Lehrlingshaus Eidmatt
- Caritas
- Pfarreien – Jugendarbeitende
- MitarbeiterInnen des BIZ
- Pfarreien (Sozialarbeit)
- Tandem (kath. Frauenbund)

Mit **JobPlusFutura und Coaching 16:25**, (Zielgruppe 16 bzw. 18-25jährige Sozialhilfeempfänger) wurden anfangs 2009 Gespräche geführt. Sie waren, wie auch das **LBZ** Laufbahnzentrum der Stadt Zürich, an sehr niederschweligen Nischeneinsatzplätzen interessiert. Anfangs Januar 2010 ergab ein Gespräch mit **JobShop** Zürich, dass sie passende Jugendliche für diese Praktika hätten z.B. solche, die nicht bei der Sozialhilfe sind, zu Hause und/oder von kleinen Jobs leben.

Über **Coaching 16:25** wurden Ende 2009 für 2010 von einer Arbeitsagogin zwei Jugendliche gemeldet. Eine 16jährige Jugendliche, welche die Sek A vorzeitig verlassen hatte und alleine lebte, wurde für einen Einsatz in der Pfarrei St. Theresia abgeklärt, der auch administrative Tätigkeiten vorsieht. Ein zweiter 16jähriger Jugendlicher, der vorzeitig die Sek B verlassen hatte, wurde im Januar 2010 von derselben Fachstelle gemeldet und in der Pfarrei St. Josef vorgestellt. Beide Jugendlichen konnten für einen Einsatz motiviert und vermittelt werden.

Ein Jugendlicher wurde von einer **Pfarrei** gemeldet. Er stammt aus dem näheren Umfeld eines Mitarbeiters. Die Pfarrei St. Josef war bereit, ihm einen mehrmonatigen Praktikumsplatz zu bieten, da er schon Arbeitserfahrungen mitbrachte. Der 17jährige junge Mann war nicht mehr bereit bei Impulsis das Motivationssemester nach Lehrabbruch zu besuchen. Es handelte sich um eine Zwischenlösung bis zum Beginn einer neuen Lehre im Sommer 2010. Weitere Anfragen erfolgten über **Sozialarbeitsstellen** von katholischen Pfarreien.

#### **Jugendseelsorge Zürich**

**Jugendberatung und Jugendarbeit**  
Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Telefon 044 266 69 69  
Fax 044 266 69 70

[www.jugendseelsorge.ch](http://www.jugendseelsorge.ch)  
[info@jugendseelsorge.ch](mailto:info@jugendseelsorge.ch)

Zwei junge Erwachsene (21 Jahre) wurden im Laufe 2010 von **JobShop** gemeldet. Eine junge Frau fand in der kath. Schule Sumatra eine 50%-Stelle. Eine weitere wurde Ende 2010 gemeldet für einen möglichen Start im 2011.

Zwei Anfragen erfolgten über die **BIZ** auf der Suche nach einer niederschweligen Zwischenlösung und Arbeitserfahrung. Auch von **Kabel** und **Vertigo** wurde das Interesse an niederschweligen Arbeitserfahrungen in Gesprächen signalisiert.

Im Rückblick zeigt sich, dass massgebende Stellen in Gesprächen ihr Interesse am Projekt bekundeten, sich entweder informierten oder mögliche Kandidaten meldeten. Die Berufsberatung der Jugendseelsorge Zürich belegte nach Möglichkeit und Passung die vorhandenen Praktikplätze oder machte eine Triage an bestehende und neue Brückenangebote (z.B. JobPlusFutura, netz:werk). Die folgende Zusammenstellung ist eine Übersicht über die Vorabklärungen/Abklärungen und Matchings in den Jahren 2009 / 2010.

### 3.3. Übersicht der Vorabklärungen/Abklärungen und Matchings

Die nachfolgende Zusammenstellung in Tabelle 1 zeigt die Abklärungen, die zu einem Praktikumseinsatz führten und beschreibt den Verlauf des Einsatzes. Je ein Jugendlicher kam über ein Sozialamt, eine Pfarrei und über JobShop in das Projekt. Zwei Jugendliche lernten das Angebot über die Jugendseelsorge, zwei weitere über das Coaching 15:26 kennen. Tabelle 2 fasst zusammen, welche Verläufe sich bei Jugendlichen entwickelten, die sich gegen einen Einsatz bei der JobBox entschieden.

**Tab. 1 Abklärungen mit Praktikumseinsatz**

Jahr	Zuweisende Stelle	Praktikums-Ort	KlientIn m/w	Verlauf	Anschluss-Lösung
2008	Intern	Pfarrei	m	Abbruch durch Klient	Berufsberatung Lehrstellensuche
2009	Intern	Pfarrei	m	Vorzeitige Beendigung durch Klient nach 3 Monaten	Lehre
2010	Coaching 16:25	Pfarrei	m	Vorzeitige Beendigung durch Klient nach knapp 1 Monat	Abendverdienst in Restaurant
2010	JobShop	Kath. Schule	w	Abbruch durch Klientin in gegenseitiger Absprache	netz:werk / Anmeldung Sozialhilfe für geschützte Lehre
2010	Coaching 16 :25	Pfarrei	w	Abbruch durch Klientin	Praktika in Restaurant mit Lehrabschluss (wird nicht angetreten)
2010	Pfarrei	Pfarrei	m	4 Monate Praktikum	Lehre

#### Jugendseelsorge Zürich

**Jugendberatung und Jugendarbeit**  
Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Telefon 044 266 69 69  
Fax 044 266 69 70

www.jugendseelsorge.ch  
info@jugendseelsorge.ch

**Tab. 2 Abklärungen mit Klientinnen ohne Praktikumseinsatz**

Jahr	Zuweisende Stelle	KlientIn m/w	Soweit bekannt anderweitige Vermittlung oder Anschlusslösung
2008	Tandem Kath. Frauenbund	w	Familienarbeit
2008	Intern	w	JobPlus Laufbahnzentrum
2008	Intern	m	weiterhin Sozialhilfe
2009	Intern	w	Familienarbeit nach Lehrabbruch
2009	Sozialarbeit Pfarrei	w	10. Schuljahr / Lehrstelle
2009	Intern/Roundabout	m	Anmeldung Sozialhilfe (ausserstädtisch) – Arzt
2009	Kabel und intern	m	Anmeldung Sozialhilfe (Dielsdorf) / Gemeindedienste 2010
2009	Sozialdienst Dielsdorf	m	Integrationsjahr/Motivationssemester
2009	BIZ Kloten	m	Anmeldung Sozialhilfe (Thalwil) – Arzt/Berufsberatung
2010	Sozialarbeit Pfarrei	w	Sozialhilfe
2010	Tandem Kath. Frauenbund	w	Sozialhilfe / Familienarbeit
2010	Sozialarbeit Pfarrei	w	Verdienstmöglichkeit McDonalds
2010	Tandem Kath. Frauenbund	w	Ausreise
2010	LBZ	w	JobPlusFutura
2010	BIZ	m	Ergänzender Arbeitsmarkt
2010	Sozialarbeit Pfarrei	w	Anmeldung Arzt / Sozialhilfe / IV-Lehre
2010	JobShop	w	weiterhin Stundeneinsätze
2010	Intern	m	10. Schuljahr

Insgesamt wurden 24 Jugendliche konkret für das Projekt abgeklärt. In dieser Zahl sind diejenigen Jugendlichen nicht berücksichtigt, die im Laufe der Beratungen von der Möglichkeit des Praktikumseinsatzes hörten, dies aber für sich nicht in Betracht zogen oder in der daraus folgenden Diskussion neue Perspektiven für sich entwickelten.

#### 4. Erfahrungen der Einsatzorte

Die **Pfarrei St. Josef** sah Arbeiten bei Reinigungs- und Umgebungsarbeiten vor. Bei Interesse war die Mitarbeit bei der Vorbereitung von Veranstaltungen und Gottesdiensten möglich (kreative Anteile). Verantwortlich für den Praktikumseinsatz waren der Pfarrer und der Hausabwart/Sigrist.

St. Josef hatte bereits Ende 2008 die Erfahrung mit einem Arbeitseinsatz gemacht. Obwohl dieser Einsatz nur einen Tag dauerte, war die Pfarrei sofort wieder bereit, einen neuen Praktikanten aufzunehmen. Diese grosse Flexibilität zeigte sich auch bei allen nachfolgenden Einsätzen und bewährte sich auch in schwierigen Phasen mit den Jugendlichen. Die Pfarrei meldete zurück, dass für sie die nahe Begleitung durch die Jugendseelsorge (Th. Zweifel)

##### Jugendseelsorge Zürich

**Jugendberatung und Jugendarbeit**  
Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Telefon 044 266 69 69  
Fax 044 266 69 70

www.jugendseelsorge.ch  
info@jugendseelsorge.ch

unabdingbar für ihre Motivation und ihr Engagement sei. Die Pfarrei ist auch weiterhin bereit, neue PraktikantInnen aufzunehmen.

In der **Pfarrei St. Theresia** gab es Einsatzmöglichkeiten bei Reinigungs- und Umgebungsarbeiten sowie bei den Vorbereitungen für Veranstaltungen und Gottesdienste. Für Interessierte war ein Einblick in den Kinderhütendienst und in kleinem Rahmen Mithilfe in der Administration möglich. Die Hauptbetreuung lag bei der Sozialarbeiterin und dem Abwart, das Team und der Pfarrer unterstützten das Praktikum / den Praktikanten.

In St. Theresien wurde zusammen mit dem Team und einem externen Sozialbegleiter eine sehr niederschwellige Arbeitsmöglichkeit für eine junge 16jährige Frau geschaffen. Sie erschien sehr unregelmässig am Arbeitsplatz und erfüllte die Zielvorgaben nicht. Das Praktikum wurde nach einem Monat beendet. Der zuständige Abwart hat aufgrund dieser Erfahrung überlegt, unabhängig von JobBox in Zusammenarbeit mit einer anderen Pfarrei eine Praktikumsstelle zu schaffen. Bezüglich der Zuverlässigkeit eines potentiellen Jugendlichen werden aber in Zukunft vom Abwart wesentlich höhere Erwartungen gestellt. Eine Zusammenarbeit mit der JobBox ist weiterhin möglich.

Die **Freie Katholische Schule Sumatra** konnte vor allem Reinigungsarbeiten und Mithilfe in der Schülerkantine über Mittag anbieten. Praktikumsbetreuer waren das Abwartsehepaar und die Schulleitung. Sie betreuten 2010 eine junge Erwachsene als Praktikantin. Die 21jährige junge Frau ist nun nach weiteren Bemühungen in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung und JobShop motivational und psychisch soweit, dass sie eine geschützte Lehrstelle als Gemüse Gärtnerin antreten kann. Die Schulleitung und das Abwartsehepaar der Schule Sumatra sind weiterhin bereit, junge Menschen für einen Arbeitseinsatz zu berücksichtigen.

Generell zeigte sich, dass die fachliche und persönliche sowie situationsabhängige Begleitung der PraktikumsanbieterInnen seitens der Jugendseelsorge bei allen Einsatzorten wichtig war. Dies führte massgebend dazu, dass alle Einsatzorte weiterhin Praktikumsplätze anbieten wollen.

## **5. Beitrag Sozialdepartement Zürich an das Projekt JobBox der Jugendseelsorge Zürich für die Pilotphase 2009 bis 2010 auf Konto Nr. 80-11360-6**

### **Ausbezahlt 2009 / 1 Praktikant**

1 Matching / Einmalige Fallpauschale für Abklärung	Fr.. 1500.-
JobCoaching durch Therese Zweifel Rossi / Berufsberatung	
Jugendseelsorge Zürich (3 Monate)	Fr.. 2700.-
Integrationszulage gemäss Sozialzentrum 1 Monat	Fr.. 150.-

**Total 2009** **Fr. 4350.-**

### **Ausbezahlt 2010 / 4 Praktikant/innen**

4 Matchings (4x1500.-)	Fr. 6000.-
JobCoaching durch Therese Zweifel Rossi / Berufsberatung (7 Mte)	Fr. 1800.-

Praktikumsentschädigungen	Fr. 900.-
	Fr. 900.-
	Fr. 1296.-
	Fr. 648.-

**Total 2010** **Fr. 13344.-**

**Total 2009 / 2010** **Fr. 17694.-**  
=====

### **Jugendseelsorge Zürich**

#### **Jugendberatung und Jugendarbeit**

Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Telefon  
Fax

044 266 69 69  
044 266 69 70

[www.jugendseelsorge.ch](http://www.jugendseelsorge.ch)  
[info@jugendseelsorge.ch](mailto:info@jugendseelsorge.ch)

## 6. Fazit

**Sechs Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde ein Praktikum bei der JobBox vermittelt. Die Vorgaben für die Pilotphase von zwei Jahren von 3-4 Jugendlichen wurden somit erfüllt.**

Das Projektangebot wurde seitens der Jugendlichen bzw. der betreuenden Stellen im möglichen Rahmen genutzt. Alle Sozialstellen, welche die JobBox kennen, stufen das Angebot als sinnvoll ein. Dennoch war die Zuweisung von KlientInnen ihrerseits eher zurückhaltend. Die Motivierung von Jugendlichen war generell sehr zeitintensiv. Bei dieser Zielgruppe ist das gut nachvollziehbar. Wie sich zeigte, ist das Matching und die Anpassung der Arbeitsleistungen, d.h. Arbeitseinsätze ab 50% und Leistungen nach Vorkenntnissen, Interesse und Arbeitstempi, sehr entscheidend bei der angesprochenen Zielgruppe. Das verlangt vor allem von den Betreuenden Einfühlung, Flexibilität und Pragmatismus sowie situativ entsprechende Interventionen, d.h. Aufklärungsarbeit und Unterstützung durch die Coaches (Jugendseelsorge oder extern). Dies macht die Begleitung der Praktikant/innen und der Praktikumsanbieter zeitweise sehr aufwändig.

Auf Grund unserer Erfahrung ist es für die Jugendseelsorge möglich drei Einsatzorte zu bewirtschaften. Voraussetzung ist jedoch, dass nicht alle gleichzeitig ein Coaching und die Betreuung durch die Jugendseelsorge verlangen. Man muss sich aber bewusst sein, dass es im Coaching schnell zu Engpässen kommen kann. Einerseits muss bei dieser Zielgruppe schnell gehandelt werden, wenn die Motivation vorhanden ist und ein Praktikumsplatz zur Verfügung steht. Andererseits reichen die personellen Ressourcen der Jugendseelsorge nicht, wenn an verschiedenen Einsatzplätzen gleichzeitig interveniert werden muss, was bei dieser Zielgruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen vermehrt der Fall ist. Das bedeutet, dass nicht alle drei Praktikumsplätze gleichzeitig belegt sein dürfen.

Die Zuweisung von Klienten ist trotz bekundeter Nachfrage nach niederschweligen Einsatzplätzen insgesamt als zurückhaltend einzustufen. Nach wie vor gibt es keine verlässlichen Zahlen über den Bedarf solcher niederschwelliger Praktikumsplätze. Zudem bieten neu entstandene Arbeitsintegrationsmöglichkeiten im Raum Zürich niederschwellige und engmaschigere Strukturen. Diese integrieren in ihrem Angebot die dringend benötigten Anschlussmöglichkeiten für Attestlehren in einem geschützteren Rahmen als dem 1. Arbeitsmarkt. Dies aufgrund der Tatsache, dass immer mehr junge Menschen, die zwischen Sozialhilfe und IV eingestuft werden, im freien Markt keine Anschlusslösung finden. Die Motivation für Arbeits Erfahrungen und Anschlusslösungen ist immer zentral und muss oft über längere Zeit aufgebaut werden.

Für Jugendliche und junge Erwachsene, die über das RAV oder selbstmotiviert eine Praktikastelle/Zwischenlösung suchen, ist das Angebot finanziell und auch inhaltlich in der Regel zu wenig attraktiv.

Wir entscheiden, dass aufgrund der personellen Ressourcen und den strukturellen Anforderungen an ein Arbeitsintegrationsprojekt die JobBox nicht mehr mit der finanziellen Unterstützung des Sozialdepartementes weitergeführt wird. Ein Grund für diesen Entscheid sind die in der Zwischenzeit neuen Angebote für diese Zielgruppe, die sich auf dem niederschweligen Brückenangebotsmarkt etablieren konnten und finanziert werden (z.B. netz:werk, JobPlusFutura, WorkOut). Diese Brückenangebote werden auch von der internen Berufsberatung der Jugendseelsorge für geeignete Jugendliche und junge Erwachsene bereits aktiv

### Jugendseelsorge Zürich

#### Jugendberatung und Jugendarbeit

Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Telefon  
Fax

044 266 69 69  
044 266 69 70

[www.jugendseelsorge.ch](http://www.jugendseelsorge.ch)  
[info@jugendseelsorge.ch](mailto:info@jugendseelsorge.ch)

genutzt und vermittelt. Dies spricht gegen einen Ausbau der Praktikplätze durch die Jugendseelsorge.

## **7. Die Zukunft der JobBox bei der Jugendseelsorge**

Die Pilotphase 2009/10 des Projekts auf der Basis des Konzepts vom Sept. 2008 wird beendet. Es ist jedoch beabsichtigt, die akquirierten Praktikumsplätze zu erhalten und geeigneten Jugendlichen weiter zu vermitteln und diese auch von uns aus zu betreuen. Die genauen Modalitäten hierfür werden ausgearbeitet. Einige Elemente des Konzepts vom September 2008 können dafür übernommen werden, andere werden überarbeitet.

Wir bedanken uns beim Kontraktmanagement des Sozialdepartementes für die konstruktive Unterstützung.

### **Die Projektleiterinnen**

Therese Zweifel Rossi, Psychologin, lic.phil.  
Dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin  
Jugend- und Berufsberatung der Jugendseelsorge Zürich

Monika Dillier, lic. phil.  
MSc psychotherapeutische Psychologie  
Jugendbeauftragte Jugendseelsorge Zürich

#### **Jugendseelsorge Zürich**

**Jugendberatung und Jugendarbeit**  
Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Telefon 044 266 69 69  
Fax 044 266 69 70

[www.jugendseelsorge.ch](http://www.jugendseelsorge.ch)  
[info@jugendseelsorge.ch](mailto:info@jugendseelsorge.ch)